

Vielleicht war es eine kleine militärische Provokation. Vielleicht mehr, vielleicht weniger. Wer weiß das schon? Jedenfalls sind russische Langstreckenbomber am 3. Juli bei Island in NATO-Luftraum eingedrungen.



So viel ist sicher: Der schönen Aussicht wegen werden die russischen Bomber nicht Kurs auf Island genommen haben. *(Foto: J. Reid)*

Laut einer Erklärung der isländischen Küstenwache geschah dies unangemeldet und nicht autorisiert, weshalb sich gleich eine in Island stationierte NATO-Fliegerstaffel auf den Weg machte, die Störenfriede höflich zur Tür zu begleiten.

Sinn und Zweck solcher Aktionen mögen sich Zivilisten nicht recht erschließen. Fakt ist aber: Sie finden statt - und das nicht einmal selten.

Dem Reykjavík Grapevine-Magazine zufolge gab es einen ähnlichen Zwischenfall in der Nähe von Island zuletzt im März 2019. 2016 hatte ein russischer Bomber sogar kurz Kurs

auf ein isländisches Passagierflugzeug genommen. Nix passiert, trotzdem Blödsinn.

Island ist Teil der NATO, hat aber kein eigenes Militär. Wohl auch deshalb werden rund um die Insel - wie zuletzt - regelmäßig NATO-Übungen durchgeführt.

Im Zuge solcher Übungen lässt sich dann gerne mal „der Russe“ blicken. So auch dieses Mal. Umgekehrt passiert das wahrscheinlich genauso. Wie gesagt: Wer weiß das schon?

*sh*